

Endspiel um Platz sechs

ROLLSTUHLBASKETBALL: Beim letzten Heimspiel der Rolling Devils gibt es ein Wiedersehen mit Sebastian Spitznagel

VON THOMAS HUBER

Ein richtiges Finale zum Abschluss vor eigenem Publikum – die FCK Rolling Devils und die Skywheelers aus Frankfurt duellieren sich am Samstag, 18 Uhr, in der Sporthalle der Schillerschule um den sechsten Platz in der Rollstuhlbasketball-Bundesliga.

Die Ausgangslage vor dem Derby gegen den Rivalen vom Main ist klar. Wer am Samstag gegen 20 Uhr als Sieger das Parkett verlässt, wird auf Rang sechs in der Abschlusstabelle der Bundesliga stehen. Momentan belegen beide Mannschaften mit sechs Siegen die Plätze sechs und sieben. Für den FCK als Aufsteiger ein Riesenerfolg. Die Skywheelers, letztjähriger Play-off-Finalist, haben sich von dieser Saison sicherlich mehr erwartet. Nach den Auftaktsiegen über Team Thüringen und Köln kamen die Hessen aus der Erfolgsspur. In der Rückrunde stehen bisher nur zwei Erfolge gegen die Kellerkinder aus Köln und Jena zu Buche.

Gespannt sein darf man auf den Auftritt von Sebastian Spitznagel. Der Center, zu Zweitligazeiten Leistungsträger, Kapitän und Spielertrainer der Rolling Devils, kehrt am Samstag zu seinem Ex-Verein zurück. „Den Fokus ganz aufs Spielen legen“, gab der ehemalige Nationalspieler als Grund für seinen Wechsel an. Das ist dem 36-jährigen gelungen. Spitznagel lag lange Zeit ligaweit unter den Top Ten der Scorerwertung, ist mit 204 Punkten



Da spielte er noch für die Rolling Devils in der Zweiten Liga: Sebastian Spitznagel (am Ball) gegen Lahn-Dill II.

FOTO: VIEW

erfolgreichster Korbjäger der Hessen. Mit einem Sieg an alter Wirkungsstätte würde sich der Center ein nachträgliches Geburtstagsgeschenk machen.

Das will der 1. FC Kaiserslautern, der sich neben Spitznagel auch auf die

treffsicheren Johannes Hengst und Sebastian Kreß konzentrieren muss, natürlich verhindern. „Wir wollen uns mit einem Sieg von unserem Publikum verabschieden“, sagt FCK-Coach Clifford Fisher. Der US-Amerikaner sieht die Seinen auch wegen

des Heimvorteils in der Favoritenrolle. Besonderer Act zum letzten Heimspiel: Der Deutsch-Rapper Gorest Fump aus Kaiserslautern wird beim Südwestderby gegen die Mainhatten Skywheelers live performen.

Fraglich ist der Einsatz von Spiel-

macher Taz Capasso. Der Point Guard laboriert an den Folgen eines operativen Eingriffs. „Ob mit Taz oder ohne ihn, wir werden am Samstag gewinnen“, ist sich Fisher sicher. Mit einem Erfolg ließe sich der Saisonabschluss in der Schillerschule trefflich feiern.